



Fachhochschule  
der **Diakonie**

Studiengang

## **Management im Sozial- und Gesundheitswesen**

Schwerpunkt: Mentoring, Anleiten und  
Beraten

Modulhandbuch

Akkreditiert durch:  
Akkreditierungsagentur für Studiengänge  
im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)  
Sedanstr. 22  
79098 Freiburg  
Telefon: +49 761 / 208 533 0



Studiengang  
Management

Modulhandbuch

Impressum  
Fachhochschule der Diakonie  
Bethelweg 8  
33617 Bielefeld  
[www.fh-diakonie.de](http://www.fh-diakonie.de)

Verantwortlich:  
Prof. Dr. Hilke Bertelsmann  
Rektorin

Prof. Dr. Rüdiger Noelle  
Prof. Dr. Peter Weber

Stand: Oktober 2017

© Fachhochschule der Diakonie 2017

Fachhochschule der Diakonie –Studiengang Management –  
Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen - Modulhandbuch

## Inhaltsverzeichnis

MM 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.....	4
MM 02: Einführung in Theologie, Diakonik, Ethik .....	7
MM 03: Wissenschaftliche und fachliche Perspektiven im Sozialmanagement – .....	8
MM 04A: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem .....	10
MM 04B: Begleitetes Fachpraktikum .....	12
ME 05: Grundlagen des Controllings .....	13
MM 06: Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialökonomie .....	14
MM 07: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus.....	17
MM 08: Grundlagen der BWL, der Personalarbeit und des QM.....	19
MM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul) .....	22
MM 09 B Pflege: (Fach-Wahlmodul) .....	24
MM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul) .....	26
MM 09 D: Gesundheitswissenschaften (Fach-Wahlmodul).....	28
ME 10: Mentoring und Anleitung (Mentoring I) .....	30
ME 11: Methoden der Beratung (Mentoring II) .....	32
ME 12: Bildung und Empowerment (Mentoring III).....	34
ME 13: Wertorientiertes Handeln (Mentoring IV).....	36
ME 14: Identität, Rollenklarheit, Supervision .....	37
MM 15: Bachelor-Thesis und Kolloquium .....	39
Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen.....	41

## MM 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### **Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:**

Dieses Modul besteht aus drei miteinander verknüpften Teilen.

Der Beginn eines Studiums stellt neue Herausforderungen an die Studierenden. Sie müssen sich hinsichtlich der Anforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten im Studium orientieren, Kontakte knüpfen und ihr Privatleben auf die veränderte Situation einstellen.

Bei der Konzeption dieses Moduls wird davon ausgegangen, dass die soziale Integration, die Auseinandersetzung mit persönlichen Studienzielen und die Integration des Studiums in die persönlichen Lebensgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss auf die Studienmotivation und Studienleistung haben.

Gerade in einem Studiengang mit hohen Selbstlernanteilen ist die Bildung von sozialen und funktionalen Netzwerken im Studium entscheidend und soll in diesem Modul unterstützt werden. Die verbindliche Beratung hinsichtlich der Themen in diesem Modul ist Teil des dreiteiligen Beratungsmodells im Studiengang. Diesem Aspekt wird im Modul besonders durch die Auseinandersetzung mit der Reflexion hinsichtlich der persönlichen Zielsetzungen Rechnung getragen.

Lebenslanges Lernen setzt auf die Informationskompetenz des Einzelnen. Diese gliedert sich in verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Gewinnung und Bearbeitung von Informationen auf. In diesem Modul werden diese Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informationstechnologien vertieft. Der hohe Selbstlernanteil im Studium wird durch IT- gestützte, von der Fachhochschule bereitgestellte Systeme begleitet. Das Modul vermittelt ebenfalls die dafür notwendigen Kompetenzen.

Das Studium hat das Ziel einer wissenschaftlich begründeten Berufsqualifikation. Die Studierenden sollen erkennen, dass in der Praxis auftretende Fragen und Probleme nur dann angemessen bearbeitet werden können, wenn sie mit Methoden und Kategorien ihrer Disziplin oder der diese tragenden wissenschaftlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Pflege/Gesundheit) analysiert werden können. Sie sollen darüber hinaus erkennen, dass Frage- bzw. Problemstellungen der sozialen und pflegerischen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse entstehen und nur dort gelöst werden können. Auch dazu bedarf es bestimmter Analyse- und Forschungstechniken und -methoden, die im Modul erworben werden sollen.

### **Zu erwerbende Kompetenzen:**

#### **Einführung in das Studium**

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die Prozesse und Anforderungen im Studiengang und kennen die Ordnungen und Gremien der FHdD, sodass sie gestalterisch mitwirken können.
- haben Lerngruppen gebildet und können diese als Teil ihrer Studienmethoden nutzen, da sie grundlegende Techniken der Gruppenarbeit anwenden und weiterentwickeln können.
- haben einen Zugang zur Lernplattform der FHdD, beherrschen die Grundfunktionen der Plattform und können die Regeln zu Nutzung umsetzen.
- können verschiedene Lern- und Arbeitstechniken exemplarisch anwenden und diese in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile integrieren.
- beherrschen wichtige Elemente des Zeitmanagements und können eine Planung für ihre persönliche Studienorganisation im Alltag umsetzen.

## IT-gestütztes Lernen

Die Studierenden

- nutzen die Funktionen von studienrelevanten EDV-Standardanwendungen.
- können die Kommunikationsplattform der Fachhochschule und die IT-gestützten Lernangebote nutzen.
- beherrschen die Recherche und Auswertung von wissenschaftlichen Quellen in Datenbanken im Internet über Suchmaschinen und Kataloge und die Archivierung und Organisation von Daten.

## Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Die Studierenden

- können Quellentexte auffinden und damit umgehen sowie Textanalyse und die Auswertung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes mit dem erforderlichen Theorie-Praxistransfer leisten.
- sind in der Lage, empirische Studienergebnisse zu verstehen und zu interpretieren. Dabei können sie
  - den Aufbau einer wissenschaftlichen Studie erkennen und einem Studiendesign zuordnen,
  - deskriptive und analytische Studienergebnisse aus Graphiken und statistischen Angaben verstehen,
  - die grundlegenden Methoden der qualitativen Sozialforschung zuordnen
  - die Qualität einer Studie und die Wahrscheinlichkeit für Fehler aus dem Studiendesign ableiten.
- können die Bedeutung von empirischen Studien und ihren Ergebnissen für die eigene Berufspraxis benennen und evidenzbasierte Handlungskonsequenzen ableiten.

## Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Zeitmanagement und Studienorganisation
- „Vernetzung“ von Studierenden, Kennenlernen, persönlicher Austausch
- Wissenschaftlich recherchieren, lesen und schreiben
- Bildung von Lerngruppen, Übungen zur Gruppenarbeit, Treffen von Vereinbarungen zur Gruppenarbeit in den Gruppen
- Einführung in die Lern- und Organisationsplattform: Synchrone und asynchrone Kommunikationsformen: Foren, Wikis, Chats, Skype etc.
- Umgang mit Office-Anwendungen und anderen relevanten Programmen im Studium
- Einführung in Lerntheorien und praktische Übungen dazu
- Entwicklung von persönlichen Lernzielen für das Studium, ausgehend von den eigenen Praxisfragen und Anforderungen
- Beratung zu den Lernzielen und zur Studienorganisation
- Einführung in die Forschungstheorie, qualitative und quantitative Forschungsansätze
- Aufbau einer quantitativen Studie, Theorien, Hypothesen und Variablen, Messinstrumente und ihre Gütekriterien
- Wichtige Studientypen, Beobachtungsstudie und Experiment, Evidenztreppe
- Deskriptive Statistik, Interpretieren von Maßzahlen, Tabellen und Diagrammen
- Analytische Statistik, Maßzahlen für unterschiedliche Messniveaus, Bedeutung von Signifikanztests und Konfidenzintervallen, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Einführung in die evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (unbenotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.

**Voraussetzungen:**

keine

**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Grüning, C. (2009). Garantiert erfolgreich lernen. Würzburg
- Balzert, H. u. a. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten. Witten
- Heide-von Scheven, B. et al. Studienbrief Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FHdD).

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. NN, wissensch. Mitarb. IT
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	90
Lerngruppen in Stunden	30
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	110
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 02: Einführung in Theologie, Diakonie, Ethik

**Credits:** 5  
**Gesamtstunden:** 125

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Diese Veranstaltung vermittelt ein Überblickswissen über die biblische Theologie sowie ein Grundwissen der systematischen Theologie. Es werden exemplarisch Grundsatzfragen der Ethik behandelt, wobei ethische Begründungsmuster (eigene ethische Positionen) reflektiert und begründet werden.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die wissenschaftliche Theologie sowie über moralische und ethische Grundstrukturen.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Quellen der Theologie
- Kirche und Diakonie
- Gemeindemodelle und Diakoniekonzepte
- Grundlagen ethischer Entscheidungen
- Formen der Spiritualität

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Mündliche Gruppenprüfung (unbenotet) oder Hausarbeit (unbenotet).  
Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Keine

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

Bibel (Altes und Neues Testament); Einführung in die allg. Ethik; Einführung in die Angewandte Ethik

### Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	5
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	4
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	62
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 03: Wissenschaftliche und fachliche Perspektiven im Sozialmanagement –

### Evidenzbasierung in Sozialarbeit, Heilpädagogik und der Gesundheits- und Krankenpflege

**Credits:** 05  
**Gesamtstunden:** 125

#### **Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:**

In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlichen Fragestellungen und -methoden aus den für sie relevanten wissenschaftlichen Disziplinen Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Über den wissenschaftlichen Zugang lernen sie die Forschungs- und Handlungsfelder dieser Bereiche kennen.

#### **Zu erwerbende Kompetenzen:**

Die Studierenden können

- die Grundlegenden wissenschaftlichen Modelle und Denkansätze der genannten Disziplinen benennen.
- selbstständig eine Literaturrecherche in den für die Disziplin relevanten Datenbanken durchführen.
- qualitative und quantitative wissenschaftliche Studien methodisch einordnen und hinsichtlich ihrer Validität bewerten.
- 

#### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

Forschungsansätze und Handlungsfelder der wissenschaftlichen Disziplinen:

- Sozialarbeit
- Gesundheitswissenschaften
- Pflegewissenschaften
- Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaft

Gemeinsamer Diskurs:

- Gemeinsame Themen und ergänzende Herangehensweise zu fachübergreifenden aktuellen Themenfeldern im Gesundheits- und Sozialwesen
- Konsequenzen für das Arbeiten in multiprofessionellen Teams

*In Rahmen dieses Moduls findet das zweite Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung statt.*

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Seminaristischer Unterricht und Gruppenarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning: Gruppenaufgabe zu relevanten Fragestellungen der einzelnen Disziplinen, Studienbriefe, Materialsammlungen, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### **Voraussetzungen:**

Modul MM 01



**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Klemperer, D. (2010). Sozialmedizin – Public Health Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Verlag Hans Huber.
- Gerhardus, A., Breckenkamp, J., Raum, O., Schmacke, N., Wenzel, H. (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Verlag Hans Huber.
- Lamnek, S. (5. Aufl. 2010). Qualitative Sozialforschung. Beltz, Weinheim
- Veit, A. (2004). Professionelles Handeln als Mittel zur Bewältigung des Theorie-Praxis-Problems in der Krankenpflege. Bern: Verlag Hans Huber.
- Strachota, A. (2009). Heilpädagogik - Pädagogik bei Vielfalt ; Prävention, Interaktion, Rehabilitation. Bad Heilbrunn: Verlag Klinkhardt.
- Lambers, H. (2010). Systemtheoretische Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen: Verlag Budrich.
- Schilling, J. (2010). Soziale Arbeit : Geschichte, Theorie. München: Profession Verlag Reinhardt.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Pflege. Soz.arbeit, Heilpäd., Gesundheitswissenschaften
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	8
Online-Veranstaltungen in Stunden	9
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	12
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	60
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 04A: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem

**Credits:** 20  
**Gesamtstunden:** 500

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul werden die Grundlagen professionellen Handelns in einem Tätigkeitsfeld des Sozial- und Gesundheitssystems vermittelt. Die Studierenden lernen mindestens eines der folgenden Arbeitsfelder in ihren organisatorischen, rechtlichen und fachlichen Dimensionen kennen:

- Stationäre und ambulante Versorgung akut oder chronisch kranker Menschen
- Professionelle Assistenz für Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe und Rehabilitation
- Professionelles Handeln im Kontext der Geriatrie und Altenhilfe
- Professionelles Handeln im Kontext von Jugendhilfe, Jugendarbeit und Erziehung

Dabei geht es um das Grundverständnis einer exemplarischen Disziplin, wie z. B. der Pflege, der Heilpädagogik oder der Ergotherapie, ihre wichtigsten Grundlagen und Ansätze sowie die daraus folgenden Konsequenzen für das berufliche Selbstverständnis.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden...

- besitzen eine Grundorientierung in Geschichte, Entwicklung, rechtlichen Rahmenbedingungen und aktuellem Fachdiskurs in einem professionellen Arbeitsfeld des Sozial- und Gesundheitswesens.
- haben ein professionelles Selbstverständnis und Haltung für eine Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen.
- kennen Grundbegriffe und theoretische- und Handlungskonzepte in einer Disziplin des Sozial- und Gesundheitswesens und können diese in ihre Arbeit transferieren.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen im sozial- und Gesundheitswesen
- Methodisches Handeln im Sozial- und Gesundheitswesen
- Die Strukturen, Prozesse und Besonderheiten professioneller Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen
- Grundlagen der Qualität und Evaluation beruflicher Praxis

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen  
(z. B. Studienmaterialien/ Lehrbücher)

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung (unbenotet)

### Voraussetzungen:

keine

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Studiengangsleitung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	50
Online-Veranstaltungen in Stunden	0
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	300
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	150
Zu verwenden für Studiengang	Management

Dieses Modul wird i. d. R. auf Grund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

## MM 04B: Begleitetes Fachpraktikum

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul hat das Ziel, die innerhalb der Ausbildung stattfindenden Praktika reflektierend zu unterstützen.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen ausgewählte Praxisfelder der sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder
- entwickeln und klären ihre Erwartungen an das Praktikum
- können ihre Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Theorien reflektieren
- erkennen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen und können sie formulieren, bearbeiten und auswerten
- können Merkmale der biografischen Identität im beruflichen Alltag wahrnehmen
- können einen strukturierten Praktikumsbericht verfassen, in dem methodische, fachliche, soziale und kommunikative Kompetenzen dokumentiert und ausgewertet werden.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Vorstellung ausgewählter Praxisfelder
- Anforderungen und Qualifikationsprofile in der Sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder
- Methoden der Selbstreflexion
- Vorbereitung und Auswertung der Praxisberichte
- fall- und berufsfeldspezifische Praxisberatung
- Reflexion von Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze

### Lehr- und Lernmethoden:

Seminaristischer Unterricht, Praktikum, Reflektion.

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Praktikumsbericht (unbenotet) oder Fallreflektion (unbenotet).

### Modulanhang

Modulverantwortlicher	Studiengangsleitung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	180
Online-Veranstaltungen in Stunden	
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	30
Lerngruppen in Stunden	
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	40
Zu verwenden für Studiengang	Management

Dieses Modul wird i. d. R. aufgrund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

## ME 05: Grundlagen des Controllings

**Credits:** 05  
**Gesamtstunden:** 125

Das Modul stellt das Controlling als systemisch angelegten Teil der Unternehmensführung vor, welcher planend, koordinierend, kontrollierend, analysierend und initiierend in sämtliche Tätigkeiten des Betriebes eingebunden ist. In dem Modul wird das Controlling als der Bereich im Unternehmen dargestellt, in dem das Gesamtsystem zielorientiert und über unterschiedliche Zeiträume an die Veränderung der Geschäftsumwelt angepasst wird. U.a. werden die zentralen Größen der Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Produktivität werden mit ihren Möglichkeiten der Beeinflussung dargestellt.

Mit Blick auf die fortlaufenden Veränderungsprozesse in Betrieben wird der Controllingbegriff heute eher systemisch verstanden und nimmt so andere Funktionen. In diesem Modul werden dazu Grundlagen aus den Bereichen: Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse, Methoden und Instrumente der Personalführung und Funktionen und Instrumente des operativen Controllings erarbeitet.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen aktuelle Definitionen des Controllings
- kennen die wesentlichen Aspekte des Controllings
- unterscheiden die Elemente des Controllings von Information, Planung, Steuerung und Kontrolle
- haben einen ersten Überblick über aktuelle Methoden des Controllings

Inhalte des Moduls/beispielhafte Themen:

- Vorstellung des Controllings als Teil der Unternehmensführung
- Abgrenzung des Begriffs Controlling
- Ziele und Organisation des Controllings
- Systematisierung des Controllings nach Zeit und Funktion
- Arbeit mit Kennzahlen
- Balanced Scorecard
- Projektmanagement
- Kostenrechnung, Bilanzanalyse

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit

Prüfungsform und Zertifikat:

Klausur (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Modulverantwortlicher	Prof. für BWL
Häufigkeit des Angebotes	1x
Praxisprojekt und Stunden	0
Online-Veranstaltung in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	12
Begleitetes Selbststudium in Stunden	62
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beratung

## MM 06: Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialökonomie

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul besteht aus den beiden Teilmodulen „Sozialrecht“ sowie „Sozialpolitik und Sozialökonomie“.

Das Gestalten und Steuern / Leiten von sozialen Einrichtungen setzt Kenntnisse des Rechtssystems voraus, in dem sich die Einrichtung mit ihren Dienstleistungen bewegt. Im ersten Teilmodul „Sozialrecht“ findet daher eine Einführung in das soziale Sicherungssystem Deutschlands statt. Neben einem Überblick über die aktuell prägenden Rahmenbedingungen dieses Systems werden vor allem seine praktische Umsetzung im Leistungsdreieck Kostenträger - Einrichtungen /Dienste - Leistungsberechtigte sowie seine künftige Weiterentwicklung kritisch thematisiert.

Im zweiten Teilmodul „Sozialpolitik und Sozialökonomie“ werden Grundlagen der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland und Europa sowie ihre volkswirtschaftlichen Implikationen behandelt. Es vermittelt Modelle von sozialer und pflegerischer Arbeit unter den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen. Beispielhaft werden ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Sozialpolitik analysiert. Diese werden auf ihre Konsequenzen für Individuen, Gruppen, Gemeinwesen und Subsysteme hin untersucht.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

#### Teilmodul Sozialrecht:

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Den Studierenden sind die rechtlichen Rahmenbedingungen von Leitungshandeln bekannt. Sie können die pädagogische Anleitung und psychosoziale Beratung im nötigen Maß mit rechtlicher Fachberatung verbinden.
- Sie können ihr eigenes berufliches Handeln unter rechtlichen Gesichtspunkten reflektieren. Sie kennen wichtige Rechtsgrundlagen und können sich in Zweifelsfällen rechtliche Fachberatung einholen.

#### Teilmodul Sozialpolitik und Sozialökonomie

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Themen und Modellen der Sozialpolitik und in deren volkswirtschaftliche Implikationen und entwickeln eine eigene wertorientierte Haltung dazu. Sie verstehen soziale Phänomene in ihren Ursachen und Begründungszusammenhängen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über aktuelle Probleme der Weiterentwicklung dieses Systems unter demographischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

#### Teilmodul Sozialrecht:

##### 1. Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste

- Systeme der sozialen Sicherung, insb. Sozialversicherung und Grundsicherung/ Sozialhilfe.
- Individuelle Ansprüche an das soziale Sicherungssystem und ihre Durchsetzung.
- Recht von stationären und ambulanten sozialen Diensten und Einrichtungen (z. B. rechtliche Stellung der Wohlfahrtspflege, Rechtsstellung stationärer Einrichtungen).

## 2. Überblick über leitungsrelevante Bestimmungen des Zivilrechts und des Strafrechts

- z. B. Schadensersatz, Haftungsrecht
- Betreuungsrecht
- Schweigepflicht

### Teilmodul: Sozialpolitik und Sozialökonomie:

#### 1. Historische Epochen der Sozialpolitik

- Entwicklung der demokratischen u. sozialen Marktwirtschaft; ausgewählte Probleme der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft:
  - Demographischer Wandel: Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
  - Migration und die gesellschaftspolitischen Folgen und Probleme
  - Wissens- und Bildungsgesellschaft
  - Armut/Reichtum: Begriffe und Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
  - ‚Ökonomisierung‘ des Sozialen

#### 2. Grundlagen der Sozialpolitik und Sozialökonomie + gesellschaftliche Gestaltungsoptionen

- Gesellschafts- und ordnungspolitisch relevante Begriffe
- Modelle und Zielsysteme der Sozialpolitik
- Gerechtigkeitsvorstellungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen
- Konzepte des Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungen
- Makroökonomische Kennzahlen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Gütertypologien, Quasi-Märkte, Marktversagen und externe Effekte

#### 3. Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen Sozialpolitik und Zukunftsszenarien

#### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet)  
Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### Voraussetzungen:

Modul MM 01

#### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Sozialgesetzbuch (SGB)
- Knorr, F.; Scheibe-Jäger, A. (2002). Sozialökonomie. Frankfurt.
- Buestrich, M., Buhrmester, M., Dahme, H.-J., Wohlfahrt, N. (2008). Die Ökonomisierung

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	15
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	156
Zu verwenden für Studiengang	Management



## MM 07: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus

**Credits:** 5  
**Gesamtstunden:** 125

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Fähigkeit, systemisch und vernetzt zu denken, ist heute eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Beraten, Gestalten und Führen. Verbunden ist damit u. a. die Einsicht, dass Systeme nicht zentral steuerbar, wohl aber beeinflussbar sind, wenn man ihre Systemeigenschaften kennt.

In diesem Modul werden die Grundlagen des Konstruktivismus und der Systemtheorie vermittelt und auf ihre praktische Relevanz hin untersucht. Die Konsequenzen, die ein systemisch-konstruktivistischer Ansatz für Beratungs- und Führungsprozesse hat, werden erarbeitet und auf ihre Implikationen für die Bereiche sozialer Arbeit hin reflektiert.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Erkenntnisse der Neuropsychologie und können diese bezüglich ihrer Bedeutung für die Praxis einordnen
- kennen und verstehen konstruktivistische Ansätze (Maturana, Varela etc.)
- sind vertraut mit den Grundlagen der allgemeinen Personalen Systemtheorie (Bateson, Watzlawick etc.)
- sind vertraut mit der Systemtheorie von Luhmann
- kennen Strategien der Analyse und Intervention in sozialen Systemen

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Einführung in die Wahrnehmungspsychologie
- Aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie
- Konstruktivistische Ansätze in den Sozialwissenschaften
- Grundlagen der allgemeinen Systemtheorie
- Personale Systemtheorie (Bateson, Luhmann)
- Strategien der Analyse und Interventionen in sozialen Systemen

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (Studienbriefe, Reader), internetgestützte Lernaufgaben, Arbeiten in Lerngruppen

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.  
 Klausur (unbenotet)

### Voraussetzungen:

Modul MM01

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Maturana & Varela. Der Baum der Erkenntnis
- Reich, K. Konstruktivistische Didaktik
- Kleve, H. Konstruktivismus und Soziale Arbeit
- Simon, F. B. Einführung in Systemtheorie und Praxis
- Luhmann, N. Einführung in die Systemtheorie

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. für Arbeits- u. Organisat.-Psychologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 08: Grundlagen der BWL, der Personalarbeit und des QM

<b>Credits:</b>	<b>13</b>
<b>Gesamtstunden:</b>	<b>325</b>

### **Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:**

#### **Das Modul besteht aus den drei Teilmodulen: BWL, Personalarbeit und QM**

Das Teilmodul BWL führt in die Grundlagen der Betriebswirtschaft und des betrieblichen Rechnungswesens ein. Die Bedeutung für die betriebliche Steuerung wird anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht.

Im Teilmodul Personalarbeit wird ein Überblick über die Grundlagen und Instrumente der Personalarbeit vermittelt. Fragen des (theologischen und philosophischen) Verständnisses von Arbeit und der ethischen Implikationen von Personalarbeit werden als Querschnittsthema mitbehandelt.

Qualitätsmanagement ist ein fachliches und die Organisation betreffendes Entwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Nutzer/Kunden gerichtet ist. Die Ermittlung der Kundenerwartung und Kundenzufriedenheitsmessung sind dabei besonders wichtig. Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Bedürfnisse von Interessengruppen - z. B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu ermitteln und zu erfüllen.

### **Zu erwerbende Kompetenzen:**

Die Studierenden verfügen nach Absolvierung des Teilmoduls BWL über ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeldbedingungen von Organisationen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Das vermittelte Grundlagenwissen kann bereits im Alltagshandeln angewendet werden und ermöglicht wirtschaftliches Verhalten.

Nach Abschluss des Teilmoduls Personalarbeit sind die Grundlagen von Personalarbeit einschließlich der ethischen Fragestellungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten Kenntnisse in Führungsprozesse einzubringen. Ethische Fragestellungen können als solche erkannt und nach Möglichkeit angemessen behandelt werden.

Im Teilmodul Qualitätsmanagement wird ein Grundverständnis von QM entwickelt. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation, für die Kunden und für die fachliche Tätigkeit. Sie können Forschungsergebnisse aus Untersuchungen der Bezugswissenschaften und ihrer Relevanz für das QM in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens analysieren und überprüfen sowie die Erkenntnisse nutzen. Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einordnen und vergleichen (Herkunft, Reichweite, Wirksamkeit). Ebenso ist exemplarisch die Einbettung von Qualitätsmanagement in Managementtheorien möglich. Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls die Qualifikation erworben, den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen mit zu gestalten.

### **Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:**

#### **Teilmodul BWL:**

- Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in Rechtsformen, Steuern, Haftung
- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen und Kostenrechnung

#### **Teilmodul Personalarbeit:**

- Ziele und Aufgaben der Personalarbeit

- Organisation der Personalarbeit
- Instrumente der Personalarbeit: Von der Personalakquise bis zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Entlohnungs- und Vergütungssysteme
- Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht; aktuelle Arbeitsrechtsfragen
- Prinzipien der Mitbestimmung
- Die Besonderheiten des „dritten Wegs“ in Kirche, Diakonie und Caritas und ihre staatsrechtlichen Implikationen
- Philosophische und ethische Aspekte von ‚Arbeit‘

#### **Teilmodul Qualitätsmanagement:**

- Geschichte und Definitionen von Qualitätsmanagement
- Modelle im Qualitätsmanagement: Kundenorientierung, KAIZEN, Prozessorientierung, Total Quality Management (z. B. das EFQM-Modell)
- Standards zur Messung von Qualität
- Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Qualitätsmanagement–Audit nach DIN EN ISO und Assessment nach dem EFQM-Modell als Wirksamkeitsüberprüfung
- Qualitäts-Werkzeuge

#### **Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

#### **Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

#### **Voraussetzungen:**

Modul MM 01

#### **Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Moos, G., Peters, A. (2008). BWL für soziale Berufe, Stuttgart (UTB)
- Sauer, M., Drescher / Treu. Sechs Studienbriefe
- Hölzle, C. Personalarbeit in Einrichtungen der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Instrumente
- Hagemann, T. Einführung in das Qualitätsmanagement (vier Studienbriefe)

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. BWL, Prof. Sozialmanagement, Prof. Arbeits-, Org.- u. Gesundheitspsych.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	99
Lerngruppen in Stunden	15
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	176
Zu verwenden für Studiengang	Management,

**Hinweis: Das Modul wird geteilt und findet in zwei aufeinander folgenden Halbjahren statt.**

## MM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Fachmodul werden Grundlagen der Heilpädagogik und ihrer Nachbardisziplinen wie der Rehabilitationswissenschaften und der Sonderpädagogik vertieft. Heilpädagogik versteht sich als Pädagogik unter erschwerten Bedingungen, d. h. angesichts bestehender oder drohender Behinderung. Sie verortet sich im Spannungsfeld pädagogisch-therapeutischer Einzelfallhilfe einerseits und fallübergreifender sozialräumlich orientierter Arbeit andererseits.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über einen differenzierten und fachlich fundierten Blick auf Behinderungsbegriffe, können verschiedene fachwissenschaftliche Sichtweisen von Entwicklung und Beeinträchtigungen differenzieren und zuordnen.
- sind in der Lage, die sozialpolitischen Entwicklungen, die in den letzten 50 Jahren zu einer veränderten Sicht vom Menschen mit Behinderung geführt haben, einzuordnen.
- kennen die aktuellen Konzepte der Behindertenhilfe (z. B. Empowerment, Integration/Inklusion, Community Living) sowie ihre gesellschaftlichen Hintergründe und können diese auf wissenschaftlichem Niveau reflektieren.
- erhalten einen Überblick über unterschiedliche Methoden in der Heilpädagogik. Sie kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Methoden, die Vorgehensweisen und empfohlenen Anwendungsbereiche.
- kennen unterschiedliche Verfahren und Methoden der heilpädagogischen Diagnostik, entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen Theorien, Leitlinien und Verfahren der heilpädagogischen Diagnostik und erarbeiten sich ein Verständnis für den Wandel der Blickrichtungen in diesem Feld.
- können pädagogische Prozesse dokumentieren und evaluieren.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der ethischen Dimension heilpädagogischen Handelns und können ihre eigene Praxis vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Publikationen der WHO und der UN zur rechtlichen und sozialrechtlichen Stellung von Menschen mit Behinderungen
- Geschichtliche Entwicklung heilpädagogischer Theorie und Praxis in Europa
- Entwicklung aktueller Konzepte: Inklusion, Community Living, Selbstbestimmung, Empowerment, Teilhabekonzept des ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- Analyse der organisatorischen und institutionellen Hintergründe und Bedingungen heilpädagogischen Handelns.
- Methoden und Verfahren zur Assistenz und Förderung (z. B. lebensweltorientierte Rehabilitation, Entwicklungsbegleitung, tiergestützte und musische Therapieansätze, TEACCH)
- Methoden und Verfahren der quantitativen und qualitativen Diagnostik sowie Interpretation von Diagnosen und Gutachten.
- Ethische Konfliktfelder in der Praxis: z. B. Heilpädagogik als Teil von Ausgrenzungsdiskursen, Advokatorische Ethik, Fragen von Macht- und Machtmissbrauch, Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik

**Lehr- und Lernmethoden:**

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphase (z. B. Studienmaterialien / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Hausarbeit oder Referat (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Modul MM 01, MM 04 und MM05

**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Booth, T. et al. (2006). Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder). Lernen, Partizipation und Spiel in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln.
- Cloerkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, Heidelberg.
- Dederich, M. u. Jantzen, W. (Hrsg.) (2009). Behinderung und Anerkennung. Stuttgart.
- Greving, H. u. Ondracek, P. (2005). Handbuch Heilpädagogik. Troisdorf.
- Kobi, E. (2004). Grundfragen der Heilpädagogik. Eine Einführung in heilpädagogisches Denken. Berlin.
- Moser, V. u. Sasse, A. (2008). Theorien der Behindertenpädagogik. Köln, Weimar, Wien.
- Quaiser-Pohl, C. u. Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München, Basel.
- Speck, O. (2008): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München, Basel.
- Theunissen, G. (2000). Wege aus der Hospitalisierung. Bonn.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Heilpädagogik
Häufigkeit des Angebotes	1X Jahr
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 09 B Pflege: (Fach-Wahlmodul)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am und mit dem zu pflegenden Menschen und seinen Bezugspersonen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse.

Dieses Modul baut auf dem Modul 3 auf.

### Ziele des Moduls:

Die Studierenden werden befähigt, die Autonomie des zu pflegenden Menschen als Grundprämisse ihres Handelns im Kontext der Systeme (z. B. Gesundheitssystem, Krankenhaus, Familie / soziales Umfeld) zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze, mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) mitwirken können. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Pflegewissenschaft
- Professionelles Pflegehandeln: Evidenzbasierte pflegerische Interventionen auf die individuelle Situation des Patienten ausrichten
- Grundlagen theoriegeleiteten Handelns
- Inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit am Beispiel von Betreuungsplanung, Pflegeprozess
- Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich (Standards /Richtlinien / Leitlinien)
- Evidenzbasierte Versorgung
- Pflegesysteme (z .B. Case Management, Primary Nursing)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Prävention

### Lehr- und Lernmethoden:

- Präsenzveranstaltungen (Seminar, Übung)
- Lerngruppen (Literaturrecherche, Reflexion und Diskussion)
- E-Learning (Arbeitsaufgabe)
- Selbstlernzeit (Reader, Fallanalyse)

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Referat, Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Modul MM 01, MM 03, MM 04 und MM05



**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Alfaro-LeFevre, R. (2013). *Pflegeprozess und kritisches Denken*. Bern: Huber Verlag.
- Behrens, J. & Langer, G. (2. Aufl. 2006). *Evidence-based Nursing and Caring*. Bern: Huber Verlag.
- Corbin, J., Strauss, A. (2010): *Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit*. 3., überarb. Aufl. Bern: Huber-Verlag.
- Grypdonck, M. (2005): *Ein Modell der Pflege chronisch Kranker*. In: E. Seidl, & I. Walter (Hrsg.) *Chronisch kranke Menschen in ihrem Alltag*. Wien: Maudrich, S. 15-60.

## Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Pflegewissenschaft
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul führt in die Grundlagen und Strukturen der Sozialen Arbeit ein. Drei große Themenbereiche strukturieren dieses Modul:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit

Selbstverständnis, Konzepte und Methoden sozialer Arbeit werden erarbeitet, professionelle Handlungskompetenz, berufliches Selbstverständnis und die dazugehörigen rechtlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen unter den Aspekten ‚Leitung‘ und ‚Beratung‘ bearbeitet. Rechtsfragen werden als Teil eines interdisziplinären Arbeits- und Leitungsansatzes in den verschiedenen sozialen Helfefeldern vermittelt.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben exemplarisch vertiefte Kenntnisse der zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.
- kennen professionelle Handlungskonzepte und das dahinter liegende Selbstverständnis sowie Strukturen, in die Soziale Arbeit eingebettet ist.
- können Handlungsprozesse und Methoden systematisch reflektieren, insbesondere im Blick auf ihre Auswirkungen auf Klient(inn)en, Mitarbeitende und Institutionen.
- berücksichtigen Gender- und Diversityperspektiven.
- beherrschen die rechtlichen Rahmenbedingungen institutionell erbrachter sozialer Arbeit.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Geschichte der Sozialen Arbeit als Grundlage des heutigen Handelns
- Einbringen von Fragestellungen aus der Praxis der Studierenden und Vorstellung der entsprechenden Institutionen, beispielhaft aus unterschiedlichen Praxisfeldern
- Betrachtung dieser Praxisfelder unter methodischen Gesichtspunkten
  - o Einzelfallarbeit / Casework
  - o Soziale Gruppenarbeit
  - o Gemeinwesen / Sozialraumorientierte Arbeit
  - o Arbeit in sozialen Netzwerken
  - o Familienberatung / Familienbehandlung
- Reflexion der Praxis unter dem Aspekt ‚Management‘ im Blick auf:
  - o Professionelle Handlungskompetenz,
  - o Berufliches Selbstverständnis,
  - o Wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen; ‚best practise‘
- Recht der sozialen Institutionen, Einrichtungen und Dienste im nationalen, europäischen und internationalen Kontext

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

**Prüfungsformen und Zertifikat:**

Klausur, Hausarbeit oder Referat (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

**Voraussetzungen:**

Modul MM 01, MM 03, MM 04 und MM05

**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Engelke, E. u. a. (2009). Theorien der Sozialen Arbeit, Freiburg i. B.
- Früchtel, F. u. a. (2007). Sozialer Raum und Soziale Arbeit, Wiesbaden
- Erler, M. (2010). Soziale Arbeit, Weinheim und München
- Galuske, M. (2009). Methoden der Sozialen Arbeit, Weinheim und München

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Soz. Arbeit
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management

## MM 09 D: Gesundheitswissenschaften (Fach-Wahlmodul)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Studierenden erhalten in diesem Modul ein Grundverständnis für das Fach Public Health mit seinen populationsbezogenen Ansätzen zur Sicherung der Gesundheit in Bevölkerungen. Der Schwerpunkt liegt auf Aufbau und Steuerung des deutschen Gesundheitswesens und seine internationale Einbettung. Darüber hinaus werden interdisziplinäre, ressourcenorientierte Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung vertieft und ein Verständnis für die Evidenzbasierung gesundheitspolitischer Entscheidungen gelegt.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden :

- kennen wichtige Arbeitsfelder der Public Health Forschung und Praxis und sind in der Lage, zu einer gesundheitswissenschaftlichen Fragestellung Primärliteratur zu recherchieren, zu interpretieren und Handlungsfolgen abzuleiten.
- können Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung theoretisch einordnen und ihre Qualität beurteilen.
- können die Strukturen und Finanzierungsmodelle des deutschen Gesundheitssystems darstellen und mit Gesundheitssystemen anderer europäischer Länder vergleichen.
- kennen Strukturen, Akteure und relevante Fragestellungen der Gesundheitspolitik und können aktuelle Entscheidungen nachvollziehen.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Der Public Health Aktionszyklus
- Prävention und Gesundheitsförderung an aktuellen Beispielen
- Das deutsche Gesundheitssystem und seine Finanzierung
- Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
- Gesundheitspolitik auf der Mesoebene: Gemeinsame Selbstverwaltung und ihre Organisationen/ Entscheidungen im Gemeinsamen Bundesausschuss/ externe Qualitätssicherung/ IQWiG und die Bedeutung der Evidenzbasierten Gesundheitspolitik
- Gesundheitspolitik auf der Metaebene: Europäische Gesundheitspolitik am Beispiel Alkoholpolitik, internationale HIV/AIDS Politik am Beispiel Afrika

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzphasen: Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, POL, Rollenspiele  
 E-Learning: Studienbriefe, Analyse aktueller Presseberichte, Analyse und Vergleich von Internetauftritten relevanter Organisationen  
 Begleitung und Beratung

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Modul MM 01 MM03, MM 04 und MM05

**Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):**

- Klemperer, D., Braun, B., Rosenbrock, R. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Huber.
- Kolip, P., Müller, V. E. (Hg.) (2009). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber.
- Hurrelmann, Klaus (Hg.) (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4. vollst. überarb. Aufl. Weinheim, Juventa
- Rosenbrock, R. (1997). Gemeindenahe Pflege aus Sicht von Public Health. Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Public Health Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung P97-203. Berlin: WZB.
- Schwarz, F.-W. (2002). Das Public Health Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen; 2. Aufl. Urban-Fischer Verlag.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Gesundheitswissenschaften
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management

**Hinweis: Die Studierenden müssen sich für eins der vier Fachwahlmodule 09 A bis 09 D entscheiden.**

## ME 10: Mentoring und Anleitung (Mentoring I)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul behandelt die Anleitung von Anzulernenden und Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationen sowie das Mentoring als Förderungsprozess beruflicher Entwicklung. Es wird die Kunst des Lernens und Lehrens des eigenen Berufs im Rahmen von Anleitung und Mentoring vermittelt. Hierzu gehören auch Methoden des Selbstlernens und der systematischen Reflexion. Als Beratungsprojekt werden Studienanfänger/-innen durch Mentoring begleitet. Dieser Prozess wird vorbereitet und supervidiert.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

- übergreifend: Bedeutung von Mentoring- und Anleitungsprozessen in Folge der demografischen, sozialpolitischen und fachwissenschaftlichen Entwicklungen
- fachlich: Kenntnis der Entwicklung von Anleitung und Mentoring
- methodisch: Gestaltung von Anleitungs- und Mentoringprozessen
- sozial: Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung
- personal: Identität als Anleiter/-in und Mentor/-in, Selbstreflexion

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Ziele von Mentoring

- Gestaltung eines Mentoringprozesses
- Matching
- Grundlagen der Berufspädagogik
- Methodik des Anleitens
- Ethik des Anleitens (u. a. Umgang mit Macht und Einfluss), Lerntheorien (für Anleitungsmodelle)
- Kontrakt als Basis der Strukturierung sozialer Beziehung
- Förderung von Selbstlernprozessen, Lernen im Dialog, Selbstmanagement

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder mündl. Prüfung (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Modul MM 01, MM 03, MM 07

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Herwig-Stenzel, E. Studienbrief Einführung in die Praxisanleitung. FHdD.
- Marona-Glöck, K. und Höhl-Spencele, U. (2007). Praxisanleitung Sozialmanagement: Anleiter/Innen-Qualifikation in sozialpädagogischen Berufen. Berlin: Cornelsen.
- Stöger, H. et al. (Hrsg.) (2010). Mentoring: Theoretische Hintergründe, empirische Befunde und praktische Anwendungen. Lengerich: Pabst.
- Weber, P. (2004). Business-Mentoring – Manager als interne Berater in turbulenten Zeiten. Ein Praxisleitfaden für Mentoren, Mentees und Personalentwickler. Herdecke: Maori.

## Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Kommunikation/Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	50
Online-Veranstaltungen in Stunden	22
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	42
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	82
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

**Hinweis: Das Modul wird geteilt und findet in zwei aufeinander folgenden Halbjahren statt.**

**Hinweis: Auf Antrag (an das Prüfungsamt) kann die FhdD eine Bescheinigung ausstellen, dass eine qualifizierte Weiterbildung zur Praxisanleitung absolviert wurde.**

### Voraussetzungen:

**Studierende mit einer pflegerischen Berufsausbildung** (Alten-, Gesundheits- und Kinderkranken-Pflege müssen folgende Module erfolgreich absolviert haben:

- MM06
- MM08
- MM09B
- ME10
- ME11
- ME12

Diese Bescheinigung ist qualifiziert und entspricht den gesetzlichen Vorgaben in NRW.

### Studierende ohne pflegerische Berufsausbildung:

- MM06
- MM08
- MM09
- ME10
- ME11
- ME12

Für diese Bescheinigung gibt es keine gesetzlichen Vorgaben; daher kann ihre Anerkennung nicht garantiert werden.

## ME 11: Methoden der Beratung (Mentoring II)

**Credits:** 15  
**Gesamtstunden:** 375

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Beratung ist eine professionelle Form und Methode, berufliche Situationen mehrperspektivisch (Problem, Ressource und Lösung) zu behandeln. Es werden dabei die jeweils wirksamen individuellen, kollegialen und organisationsbezogenen Dimensionen beruflichen Handelns reflektiert und praxisbezogen operationalisiert. Beratung dient der Kompetenzentwicklung der beruflich Handelnden und damit der nutzerorientierten Entwicklung beruflicher Arbeit. In einer Gesamtübersicht erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse über Beratung, Beratungskonzepte und Beratungsmethoden. Als Praxisprojekt kann das Mentoring von Studienanfänger(inne)n aus dem Modul ME 7 fortgeführt werden.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

- übergreifend: Bedeutung von klientenzentrierten Beratungsprozessen im Zusammenhang sozialpolitischer Entwicklungstendenzen
- fachlich: Grundverständnis zentraler Beratungskonzepte im Sozial- und Gesundheitswesen
- methodisch: basaler Einsatz wichtiger Beratungsmethoden
- sozial: Erkennen von Beratungsbedarf und Ressourcen, Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Beratung unter erkenntnistheoretischen, entwicklungstheoretischen, kommunikationstheoretischen und handlungstheoretischen Gesichtspunkten
- Theorie und Methoden der Beratung und Intervention (Transaktionsanalyse, TZI, Systemische Familienberatung, Kollegiale Beratung, Open Space)
- Beratungskonzepte für Beratende

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Laborübungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Modul ME 07

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Barthelmes, M. (2005). Systemische Beratung: Eine Einführung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Juventa.
- Hagehülsmann, U. (2006). Transaktionsanalyse – wie geht das? Paderborn: Junfermann.
- Herwig-Stenzel, E. Studienbrief Einführung in die Beratung. FHdD.
- Langmaack, B. (2009). Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI: Leben rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz.
- Sickendiek, U. Engel, F. und Nestmann, F. (2008). Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim: Juventa.
- Nußbeck, S. (2006). Einführung in die Beratungspsychologie. München. Reinhardt.



**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Prof. Kommunikation/Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	30
Online-Veranstaltungen in Stunden	22
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	99
Lerngruppen in Stunden	60
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	164
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

**Hinweis: Das Modul wird geteilt und findet in zwei aufeinander folgenden Halbjahren statt.**

## ME 12: Bildung und Empowerment (Mentoring III)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Im Modul „Bildung und Empowerment“ werden wissenschaftlich fundierte Lern- und Bildungstheorien vermittelt. Ihre Relevanz für das eigene Anleitungs- und Beratungshandeln wird erarbeitet. Das Paradigma Empowerment wird im Hinblick auf Beratung und Anleitung entwickelt und in seiner Bedeutung für eine zielorientierte Personal- und Organisationsentwicklung betrachtet.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die Bedeutung von Empowerment-Ansätzen und Methoden des lebenslangen Lernens angesichts der demografischen und sozialpolitischen Entwicklungen einschätzen
- kennen lern- und bildungstheoretische Ansätze und deren Praxisrelevanz
- sind in der Lage, diese in ihren beruflichen Kontext zu transferieren
- können formelle Bildungs- und Lernprozesse für Klienten, Menschen in deren Umfeld, Mitarbeitende und Teams konzipieren und durchführen
- können informelle Bildungs- und Lernprozesse initiieren und begleiten
- können Lern- und Bildungsprozesse mit Konzepten und Methoden des Empowerments verknüpfen

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildung durch Empowerment
- Grundlagen der Personalführung und -entwicklung
- Wissensmanagement

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (benotet).  
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.

### Voraussetzungen:

Module MM 01, MM 03, MM 07

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Bremer, H. (2008). Sozialisierung durch institutionalisierte Weiterbildung. In: Hurrelmann, K. (Hg.). Handbuch Sozialisationsforschung. 7., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Pädagogik), S. 306–320.
- Fatke, R., Merckens, H. (2006). Bildung über die Lebenszeit. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Grabowski, U. (2007). Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Forschungsstand und Forschungsaktivitäten der Berufspsychologie. 1. Aufl. Wiesbaden: Dt. Univ.-Verl.

- Orthey, F. M. (2004). Zwielfichtiges Lernen. Gegenstimmen in der Weiterbildungsdiskussion. Bielefeld: Bertelsmann (Wissenschaft-Praxis-Dialog Weiterbildung, 12).
- Rohs, M., Käßplinger, B. (2004). Lernberatung in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung. Konzepte und Praxisbeispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann.
- Widulle, W. (2009). Berufliches Handeln und Handlungskompetenz. In: Handlungsorientiert Lernen im Studium. Arbeitsbuch für soziale und pädagogische Berufe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften S. 17–49.
- Sauer, M. Studienbriefe Personalführung 1 – 3 und Fort- und Weiterbildung

### Modulanhang

Modulverantwortlicher	Wiss. MA/ Soziale Arbeit und Prof. Personalentwicklung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	134
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

**Hinweis: Das Modul wird geteilt und findet in zwei aufeinander folgenden Halbjahren statt.**

**Hinweis: In der Regel kann nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls eine Bescheinigung zur Qualifizierung als Praxisanleiter/-in betragt werden. Details dazu finden sich unter Modul ME 10.**

## ME 13: Wertorientiertes Handeln (Mentoring IV)

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Ausgehend von biblischer, allgemeiner und angewandter Ethik sollen Verfahren erarbeitet werden, um in ethisch problematischen Fragen handlungsfähig zu werden. Dieses Modul dient daneben der Vermittlung und Reflexion christlicher Spiritualität und ihres Einflusses auf diakonisches Handeln.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Methoden, Verfahren und Instrumente, um Beratung und Anleitung unter wertorientierter Perspektive wahrzunehmen. Sie haben Kenntnisse zur Entwicklung und Gestaltung geistlich-spirituellen Lebens erworben.

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundfragen und Grundpositionen (christlicher) Ethik
- Argumentationsmuster der (christlichen) Ethik
- Beratung in ethischen Alltagsfragen

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung.

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Modul MM 02

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

Bibel (Altes und Neues Testament); Grundlagenliteratur allg. und Angewandter Ethik; Textauszüge aus klassisch ethischer Literatur (z. B. Aristoteles, Thomas v. Aquin, Mill, Kant).

### Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

## ME 14: Identität, Rollenklarheit, Supervision

**Credits:** 10  
**Gesamtstunden:** 250

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Authentizität einer (Beratungs-)Persönlichkeit wird maßgeblich durch die Identifikation mit den eigenen Rollen sowie durch das Kommunikationsverhalten beeinflusst. Bei der Entwicklung dieser Identität geht es nicht nur um den Erwerb kognitiven Wissens, sondern um dessen Integration und Anwendung. Diese Integrationsleistung ist Folge eines Prozesses der Auseinandersetzung mit theoretischen Erkenntnissen, der Reflexion der Praxistauglichkeit, der Reflexion des eigenen Handelns und der Haltung als Berater/-in. Die Studierenden lernen, ihre eigene Beratungskompetenz zu beschreiben und zu vermarkten. Sie setzen sich intensiv mit dem eigenen Kommunikations- und Beratungsverhalten auseinander und festigen ihre neue Identität als Berater/-innen, Akademiker/-innen und Mitglied eines Managementteams.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

- fachlich: Identitäts- und Rollenverständnis, eindeutige Kommunikation
- methodisch: verbindliche Kommunikation, Präsentation, Selbstmarketing
- sozial: hilfreiches Feedback
- personal: Authentizität, Identitätsbewusstsein, Selbstsicherheit, reflektierte Grundhaltung

### Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Beratungsverhaltens
- Identitäts- und Persönlichkeitstheorien
- Rollentheorien im Spannungsfeld zwischen Person und Organisation
- Supervision, Coaching, Rollenklärung
- Menschenbild und Haltung
- Identität als Berater/-in, Akademiker/-in und Mitglied des Managements

### Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), Gruppensupervision, Coaching, Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Lerngruppen.

### Prüfungsformen und Zertifikat:

Kolloquium (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

### Voraussetzungen:

Module MM 07 bis MM 09, ME 10

### Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Krappmann, L. (2010). Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Lührmann, T. (2006). Führung, Interaktion und Identität: Die neuere Identitätstheorie als Beitrag zur Fundierung einer Interaktionstheorie der Führung. Wiesbaden: DUV Gabler.
- Rappe-Giesecke, K. (2009). Supervision für Gruppen und Teams. Berlin: Springer.

## Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Kommunikation/Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	50
Online-Veranstaltungen in Stunden	22
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	42
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	82
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

**Hinweis: Das Modul wird geteilt und findet in zwei aufeinander folgenden Halbjahren statt.**

## MM 15: Bachelor-Thesis und Kolloquium

**Credits:** 12 (11 plus 1)  
**Gesamtstunden:** 300

### Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In der Regel im Laufe der letzten beiden Studienhalbjahre wird eine Bachelor-Arbeit angefertigt, die in Verbindung mit dem Themenbereich eines oder mehrerer Module stehen soll. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.

### Ziele des Moduls:

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem/ihrer Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.

### Zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden haben Kenntnisse in/über

- den theoretischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit
- den praktischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit
- wissenschaftliches und forschungsmethodisches Arbeiten

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit

- zur Selbstorganisation
- zur Entwicklung geeigneter Fragestellungen und Themeneingrenzung
- zur Herstellung von Bezügen zwischen Theorie und Praxis
- zur Nutzung von Forschungsmethoden
- wissenschaftliche Texte und Inhalte zu recherchieren und zu verfassen

Lt. § 14 (1) PO dient das Kolloquium / die mündliche Prüfung dazu, festzustellen, ob der/die zu Prüfende „befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen“.

### Inhalte der Bachelor-Arbeit:

Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Schritten

- Themenfindung
- Recherche
- Forschungsphase
- Realisierung
- Evaluation

Infrage kommen Themen aus dem Bereich der Anleitung und Beratung von Mitarbeitenden, Klienten, Angehörigen und Themen aus den Fachbereichen Pflegewissenschaft, Heilpädagogik, Soziale Arbeit, Gesundheitswissenschaften mit deutlichem Bezug zu Management- und Beratungsaufgaben.

### Lehr- und Lernmethoden:

- Wissenschaftliche Hausarbeit mit Betreuung durch einen Erst- und einen Zweitbetreuer
- Begleitendes Forschungskolloquium (in Kleingruppen)

**Zertifikat:**

In Verbindung mit dem BA-Diplom

**Voraussetzungen:**

Zur Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer seit mindestens zwei Studienhalbjahren im Studiengang Management an der Fachhochschule der Diakonie eingeschrieben ist oder bereits mindestens 90 CP erworben hat.

**Modulanhang**

Modulverantwortlicher	Alle hauptberuflich Lehrenden
Häufigkeit des Angebotes	jederzeit
Praxisprojekt in Stunden	
Online-Veranstaltungen in Stunden	
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	18
Lerngruppen in Stunden	
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	282
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten



## Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen

- Für den Bachelorabschluss müssen vier Wahlmodule erfolgreich absolviert werden.
- Mindestens zwei der vier Wahlmodule müssen ausdrücklich für den Schwerpunkt „Mentoring, Anleiten und Beraten“ gekennzeichnet sein („Pflicht-Wahlmodule“)
- Bei der letzten redaktionellen Bearbeitung dieses Handbuchs waren als Pflicht-Wahlmodule für den Schwerpunkt „Mentoring, Anleiten und Beraten“ freigegeben:
  - Coaching I
  - Coaching II
  - Mediation I
  - Mediation II
  - Familienberatung I
  - Familienberatung II
  - Organisationsentwicklung
  - Case Management I
  - Case Management II
  - Karrieremanagement
  - Schnittstellenmanagement
- Die weiteren Wahlmodule können aus dem Gesamtkatalog gewählt werden.
- Sie finden die Wahlmodule und deren Beschreibung im Modulhandbuch „Wahlmodule“.
- Es ist auch möglich, dass aufgeführte Wahlmodule (z. B. wegen zu geringer Nachfrage) nicht angeboten werden.